



Nissan Ambition 2030: Neue Vision für die Mobilität der Zukunft

Investitionen in Höhe von umgerechnet 15,5 Milliarden Euro in den nächsten fünf Jahren; Elektrifizierung im Mittelpunkt der langfristigen Unternehmensstrategie; neue Technologien wie Feststoffbatterie und 23 E-Fahrzeuge

Yokohama, Japan (29. November 2021) – Die Nissan Motor Co., Ltd., stellt sich für die Zukunft auf: Mit „Nissan Ambition 2030“ hat der japanische Automobilkonzern seine neue langfristige Unternehmensvision vorgestellt. Als nachhaltiges Unternehmen setzt sich Nissan für eine sauberere, sicherere und integrative Gesellschaft ein. Neben einem neuartigen Kundenerlebnis soll ein intelligentes Ökosystem für integrierte Mobilität aufgebaut werden.

In den nächsten zehn Jahren wird Nissan neue spannende elektrifizierte Fahrzeuge und technologische Innovationen auf den Markt bringen und seine Aktivitäten weltweit ausbauen. Damit trägt die Nissan Vision zum Unternehmensziel bei, bis zum Jahr 2050 über den gesamten Lebenszyklus klimaneutrale Produkte anzubieten.

„Unternehmen spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Bewältigung gesellschaftlicher Bedürfnisse“, erklärt Nissan CEO Makoto Uchida. „Mit Nissan Ambition 2030 werden wir das neue Zeitalter der Elektrifizierung vorantreiben, Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes weiterentwickeln und neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen. Wir wollen Nissan zu einem nachhaltigen Unternehmen machen, das von den Kunden und der Gesellschaft geschätzt und gebraucht wird.“

Wachsende elektrifizierte Vielfalt

Als E-Auto Pionier hat Nissan die Elektromobilität salonfähig gemacht und in den Aufbau von Ladeinfrastruktur und Energiemanagement investiert. Die Elektrifizierung steht auch im Mittelpunkt von „Nissan Ambition 2030“: Das Unternehmen will die weitere Elektrifizierung seines Modellportfolios und die Frequenz der technologischen Innovation beschleunigen. Hierfür sind in den nächsten fünf Jahren Investitionen in Höhe von zwei Billionen Yen (rund 15,5 Milliarden Euro) vorgesehen.

Bis zum Geschäftsjahr 2030 werden insgesamt 23 neue elektrifizierte Modelle eingeführt, darunter 15 reine Elektroautos. Die elektrifizierten Fahrzeuge sollen dann mehr als 50 Prozent des weltweiten Gesamtabsatzes von Nissan und Infiniti ausmachen.

Mit der Einführung von 20 neuen Modellen mit Elektro- bzw. e-POWER-Antrieb will Nissan den E-Anteil bis zum Geschäftsjahr 2026 in allen wichtigen Märkten steigern:

- in Europa auf mehr als 75 Prozent des Gesamtabsatzes,
- in Japan auf mehr als 55 Prozent des Gesamtabsatzes,
- in China auf mehr als 40 Prozent des Gesamtabsatzes,
- in den USA auf mehr als 40 Prozent bis zum Geschäftsjahr 2030.

„Wir sind stolz auf unsere langjährige Innovationsgeschichte und auf unsere Rolle bei der vollelektrischen Revolution. Mit unserer neuen Vision treiben wir den schnelleren

Umstieg zu Elektroautos weiter an: Wir wollen Kunden durch ein attraktives Angebot begeistern, die Akzeptanz für E-Autos fördern und so eine sauberere Welt schaffen“, sagt Nissan COO Ashwani Gupta.

Das Unternehmen hat heute drei neue Konzeptfahrzeuge vorgestellt. Sie verkörpern die nächste Generation der elektrifizierten Nissan Zukunft und verfügen über smarte Technologien, die zu einem noch besseren Fahrerlebnis beitragen. Die Studien zeigen die Möglichkeiten, die Nissan mit einer breiten Palette neuer, fortschrittlicher Fahrzeuge und Ökosysteme bieten will. Weitere Einzelheiten zu den Konzeptfahrzeugen finden sich **[HIER](#)**.

Neue Innovationen für mehr Effizienz

Nissan will auch den Zugang zu sicherer und innovativer Mobilität vereinfachen. Der japanische Automobilhersteller wird die Lithium-Ionen-Batterie weiterentwickeln und zudem eine kobaltfreie Technologie einführen, um die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2028 um 65 Prozent zu senken.

Bis dahin sollen Nissan Elektrofahrzeuge auch mit den firmeneigenen Feststoffbatterien (All-Solid-State-Batteries – ASSB) auf den Markt rollen, ein entsprechendes Pilotwerk entsteht bereits zum Geschäftsjahr 2024 unweit der globalen Firmenzentrale im japanischen Yokohama. ASSB verbessern Leistung und Reichweite und verkürzen die Ladezeit um ein Drittel, was die Attraktivität von Elektrofahrzeugen weiter steigert – und sie in allen Fahrzeugsegmenten realisierbar macht. Nissan erwartet, dass auch die Kosten für Batteriepacks durch ASSB bis zum Geschäftsjahr 2028 auf 75 US-Dollar (rund 67 Euro) pro Kilowattstunde (kWh) sinken. Perspektivisch strebt das Unternehmen sogar eine Reduzierung auf 65 US-Dollar (rund 58 Euro) pro kWh an, um in Zukunft Kostengleichheit zwischen Elektrofahrzeugen und Benzinern zu erreichen.

Um die wachsende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen zu befriedigen, will Nissan ein globales Batterieliefersystem aufbauen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern soll die globale Batterieproduktionskapazität bis zum Geschäftsjahr 2026 zunächst auf 52 GWh ausgebaut werden, um innerhalb von vier weiteren Jahren auf 130 GWh zu steigen.

Im Zuge von „Nissan Ambition 2030“ werden auch fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme und intelligente Technologien noch mehr Kunden zugänglich gemacht. ProPILOT zum teilautomatisierten Fahren kommt bis zum Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich in mehr als 2,5 Millionen Nissan und Infiniti Modellen zum Einsatz. Das Unternehmen entwickelt seine autonome Fahrtechnik sukzessive weiter – auch durch Lidar-Systeme, über die bis zum Geschäftsjahr 2030 alle neuen Modellgenerationen verfügen werden.

Um den unterschiedlichen Transportbedürfnissen in den verschiedenen Ländern gerecht zu werden, wird Nissan mit mehreren, für die verschiedenen Bedürfnisse am besten geeigneten Partnern zusammenarbeiten. Neue Dienste sollen eine effizientere Mobilität in den Städten und eine nachhaltigere Mobilität auf dem Land ermöglichen.

Globales Ökosystem für Mobilität

Neben neuen Technologien wird Nissan die Bereiche Herstellung und Beschaffung lokalisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Elektrofahrzeuge zu erhöhen. Analog zu

dem in Großbritannien entstehenden, bislang einzigartigen EV-Kompetenzzentrum „EV36Zero“ sind weitere Standorte in den Märkten Japan, China und den USA geplant. EV36Zero ist ein vollständig integriertes Produktions- und Dienstleistungsökosystem, das Mobilität und Energiemanagement mit dem Ziel der CO2-Neutralität verbindet.

Entscheidend sind möglichst nachhaltige Fahrzeugbatterien. Basierend auf seiner jahrelangen Erfahrung in der Wiederaufbereitung und im Recycling gemeinsam mit 4R Energy, will das Unternehmen auch außerhalb von Japan Batteriewiederaufbereitungs-Anlagen unter anderem in Europa (bereits in 2022) sowie in den USA (bis 2025) bauen. Diese Maßnahmen fördern eine Kreislaufwirtschaft im Energiemanagement. Darüber hinaus will Nissan seine Vehicle-to-Everything- und Home-Batteriesysteme Mitte der 2020er Jahre vollständig vermarkten. Bis 2026 werden außerdem bis zu 20 Milliarden Yen (154,7 Millionen Euro) in die Ladeinfrastruktur investiert.

Um dem nochmals gesteigerten Innovationstempo gerecht zu werden, wird Nissan weltweit mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung einstellen. Die aktuelle Belegschaft erhält Schulungen und (Weiter-)Qualifikationsmaßnahmen. Das Unternehmen wird auch die Zusammenarbeit innerhalb der Allianz ausbauen, um Kosteneinsparungen und gemeinsames Know-how in Bereichen wie CO2-neutrale Technologien, Elektrifizierung, Software und Dienstleistungen zu ermöglichen.

Über den Transformationsplan Nissan NEXT hinaus strebt das Unternehmen langfristig eine konsolidierte Betriebsgewinnmarge von über fünf Prozent an.

Besuchen Sie den [Nissan Newsroom](#), um mehr über die Elektromobilität bei Nissan zu erfahren.

Weitere Informationen über die Produkte, die Serviceleistungen und das Engagement von Nissan für nachhaltige Mobilität finden Sie unter [nissan-global.com](#). Oder folgen Sie Nissan auf [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#) oder [LinkedIn](#) und sehen Sie unsere neuesten Videos auf [YouTube](#).

[Textende]

Pressekontakt

Alexander Sellei
Telefon: +49 2232 572430
alexander.sellei@nissan.de

Hajar Kayali
Telefon: +49 2232 572429
hajar.kayali@nissan.de